

Neueröffnung

Lohnsteuerhilfeverein für Arbeitnehmer e.V.
hat in **01109 Dresden**
Am Dorffrieden 8
Telefon 03 51/8 80 46 50
eine Beratungsstelle eröffnet.

Ich kopiere für Sie

E. Günther · Am Dorffrieden 8
01109 Dresden · Telefon 8 80 46 50

augenoptiker kaden

5x in Dresden

- Riesenauswahl modischer Brillenfassungen in allen Preislagen auch zum Null-Tarif
- Kraftfahrerbrillen
- Auf alle Brillen 3 Jahre Garantie
- Kontaktlinsen*

Weißer Gasse 4 01067 Dresden Tel. 4 96 31 67 Fax 4 96 31 67	Alaunstraße 22 01099 Dresden Tel. 8 01 20 22	Oschatzer Straße 20 01127 Dresden Tel. 5 12 82	Großenhainer Str. 127 01127 Dresden Tel. 57 01 12	Leipziger Str. 40* 01127 Dresden Tel. 8 01 41 05
--	--	--	---	--

Auflösung des Bildersuchrätsels von Seite 2:

Nicht neben »Zichis Pizzeria«, sondern auf der Greifswalder Straße 12. Das Haus steht auf der Denkmalliste.
Die beiden Schatzköpfe sollen auf die zwei Kinder des Erbauers hinweisen. Das eine Kind war gutmütig, deshalb der Kopf ohne Hörner, das andere Kind war böckig, deshalb der Kopf mit den Hörnern. Für diese Deutung möchte sich der Verfasser aber nicht verbürgen.

IMPRESSUM

Redaktion: G & H. Martin, Dr. Brigitte Baetke,
Ralf Hübner, Siegfried Bannack
Herausgeber: Martin,
01109 Dresden, Rostocker Straße 2,
Telefon/Fax 8 80 51 68
Satz und Druck: Henke Druckerei GmbH,
01109 Dresden, Flurstraße 2,
Telefon 4 60 25 20
Anzeigen: Gabi Martin,
Telefon/Fax 8 80 51 68

3. QUARTAL 1995

AUSGABE 21

Klotzscher Heideblatt

UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT



Ansicht Schmiedeschänke Klotzsche von 1909 Postkarte: Verlag M. Hoffmann, am Schänkhübel

Liebe Klotzscher!

Diese Ausgabe des Klotzscher Heideblattes erscheint im Oktober 1995. Es ist die erste nach der Jubiläumsausgabe Nr. 20, die immerhin noch im 20. Jahrhundert gedruckt wurde, obwohl wir Hobby-Zeitungsmacher schon oft genug gegen die (Druck)-Zeit gekämpft haben. Verweilen wir noch etwas beim 10. Monat des Jahres, dem Oktober. Die Zahl 10 spielt übrigens in unserem Leben eine besondere Rolle. (Abgesehen von den

persönlichen Zahlen der Geburtstage und -jahre, der Codeziffern auf Plastikkarten, Lottozahlen und dergleichen.) Nicht nur, daß wir 10 Finger und 10 Zehen haben oder Gott den Menschen 10 Gebote aufgetragen hat, auch unser Dezimalsystem beruht auf der 10. Manche möchten allzu gern zu den oberen Zehntausend gehören und möglichst keine oder wenig Steuern bezahlen, deren Vorläufer der Zehnt (z.B. Kirchenzehnt) war.
Heinrich Böll schrieb einen Roman »Billard um halb 10« und unsere runden Geburtstage wer-

den in 10er-Schritten gemessen. Im übrigen sei an dieser Stelle angemerkt, daß im alten römischen Kalender der Oktober der 8. Monat war (octo – acht). Während dies weniger bekannt ist, so redet jedermann von der Oktoberrevolution, die ja im November stattfand, und dem Münchner Oktoberfest, welches im September gefeiert wird.

Genug des Verwirrspiels – erinnern wir an einige Oktoberereignisse im 10-Jahres-Rythmus, um im Bild zu bleiben:

Vor 10 Jahren, also 1985, stirbt der bekannte Schauspieler Yul Brynner («Die glorreichen Sieben») und zwei deutsche Astronauten starten mit einer amerikanischen Raumfähre ins All. Vor 10 Jahren durften sich in der hochzivilisierten Schweiz erstmals Frauen an den Parlaments-

wahlen beteiligen. Vor 30 Jahren war Ludwig Erhard zum wiederholten Male zum deutschen Bundeskanzler gewählt worden. Die Bürger des Saarlandes entschieden sich vor 40 Jahren in einer Wahl für den Anschluß an Deutschland, während bereits 10 Jahre zuvor die UN-Charta in Kraft getreten war. Vor 100 Jahren, am 22. 10. 1895, wurde die »Kameliendame« in Paris gefeiert und von einem Zuschauer ist der Eindruck überliefert: »Ich habe für 25 Louisdors für meinen Logenplatz bezahlt, aber ich habe mindestens für 2000 Francs gewieint.«

Vielleicht war diese Spielerei mit der 10 und dem Oktober für Sie, liebe Leser des Klotzscher Heideblattes, interessant, und ein anderer Monat mit der entsprechenden Zahl könnte Gegenstand einer ähnlichen Betrachtung sein.

Neu im Klotzscher Heideblatt!

Mit der 21. Ausgabe sollen in Regelmäßigkeit beachtenswerte Klotzscher Details vorgestellt werden, die im Vorübergehen und Hasten des Alltags nur selten und vereinzelt wahrgenommen werden. Oft verbinden sich damit Histörchen, Anekdoten und individuelle Absichten, die durchaus interessant sind. Unser Redaktionsmitglied, Herr S. Bannack, hat eine Sammlung solcher Details zusammengestellt und die jeweilige Erklärung dazu findet sich auf der letzten Seite des Klotzscher Heideblattes.



Bilder-Suchrätsel Klotzsche

An welchem Hauseingang in Klotzsche befindet sich diese Inschrift und dieser »Haussegen«?
Foto: Siegfried Bannack



Leser schreiben:

Liebe Redaktion!

Frau Sieglinde Möhler, Boltenhagener Straße 53, begeht am 8. Oktober ihren 90. Geburtstag. Sie ist von anfang an Leserin des »Heideblattes«, und ich möchte ihr auf diesem Wege zu ihrem Jubiläum eine Freude bereiten. Seit 1932 wohnt sie in Klotzsche und hat seitdem viel Wechselhaftes in dieser Stadt und in diesem Stadtteil Dresdens (Eingemeindung 1952) erlebt.

Sei es bis zum Kriegsbeginn 1939 das gesicherte, bürgerlich-geruhssame Leben im Kurort Klotzsche-Königswald. In diesen Jahren wurde gebaut und der Ort erweitert: Flughafen- und jetzige Karl-Marx-Straße, Querallee, jetzt Boltenhagener Straße von der Kirche an bis zum Dörnichtweg/Trobischberg. Die Glausch-Villa (Apotheker), der jetzige Kindergarten, war schon vorhanden.

Im Krieg wurden die Kasernen mehr und mehr bevölkert: das von Göring erbaute Pferdelazarett mit dazugehörigen Gebäuden, die sich nach Norden anschließende Nachrichtenkasernen – beides gehört heute zur Siemens-Baustelle. Die Luftkriegsschule, heute Flugzeugwerft, gehörte ebenfalls dazu.

In diesen Jahren war sie mit ihrem Mann, Prof. Dr.-Ing. Erhard Möhler, Dauergast im Klotzscher Waldbad. Vom Frühjahr an bis zum Herbst verging kaum ein Tag, an dem sie nicht mit ihren 3 Kindern nachmittags zum Schwimmen ging. Diesen schönen Sport hat sie bis vor 3 Jahren noch ausgeführt. War kein Badewetter, wurde gewandert; mit der Familie, später mit ihrem Mann. Auch heute wird in Begleitung noch ab und zu ein kleiner Waldspaziergang unternommen.

Die Zeit nach dem 8. Mai 1945 brachte, wie für alle, Sorgen und Unruhe durch besatzungsbedingten Wohnungswechsel und durch das mühevollen Heranschaffen der kärglichen Ernährung. Mit viel Elan und Tapferkeit meisterte sie diese Zeit und wurde Vorbild, Halt und Tröster für die Familie.

Nach dem Tode ihres Mannes verkleinerte sie bewußt ihren Lebenskreis, geht noch in Konzerte und in ihre geliebte Oper.

Möge es ihr noch lange bei guter Gesundheit vergönnt sein! Das wünschen wir mit einer herzlichen Gratulation.

Ingeburg Möhler

Erinnerungen

Kindheitserinnerungen aus den 50-ger Jahren

»Während in diesem Jahr viele Leute über den 2. aufeinanderfolgenden heißen Sommer »klagen«, gab es in meiner Erinnerung früher stets schöne warme Sommer. Das Klotzscher Waldbad war besonders in den Sommerferien unser Hauptaufenthaltssort. Für eine Jahreskarte zum Preis von damals 2,- DM (oder MDN oder M?) für Schüler konnte man von früh bis spät das Bad benutzen und man traf immer Mitschüler oder Freunde. Neben dem eigentlichen Baden waren besonders die Fußballturniere auf der Liegewiese beliebt. Vielleicht nicht gerade bei Fa-

milien mit Kindern, die sich dort erholen wollten, aber dafür bei uns um so mehr. Nur wenn man mit seiner ersten großen Liebe im Bad war, wollte man auch seine »Ruhe« haben. Und war das Wetter mal nicht sommerlich, so konnte man mit dem Fahrrad die Dresdner Heide erkunden, wo man immer wieder neue natürliche Abenteuer-spielplätze fand. Aber erst die Winter, die damals noch diesen Namen verdienten! Während man sich heute über jede Schneeflocke in dieser Jahreszeit freut, gab es damals regelmäßig Schnee. Dann ging es nach der Schule mit dem Schlitten oder Skiern in die nahe Heide mit den diversen Rodelbahnen, die natürlich jede ihren Namen und ihre unterschiedlichsten Schwie-

rigkeitsgrade hatten. Oder wir probierten uns als kühnen Skispringer aus, indem wir am Hang der Liegewiese des Waldbades ein Zaunsegment aushängten und über eine selbstgebaute Naturschanze 4 oder 5 Meter »segelten«. Bei Einbruch der Dunkelheit ging es dann mit rotgefrorenen Nasen durch die verschneiten Klotzscher Straßen, an deren Rändern sich die Schneehaufen türmten, nach Hause in die warme Wohnung zurück.

War es nun früher wirklich so oder werden die Jahreszeiten der Jugend im Alter »verklärt«? Ich glaube nicht; so war es damals in den 50-ger Jahren im schönen Klotzsche.«

Zuschrift von
Dr. K.-P. Bellmann, Berlin

Klotzscher Kurzinfos

Die Schwimmhalle Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 159, Telefon: (03 51) 4 60 38 79
hat in der Zeit vom 4. 9. 95 bis 10. 5. 96 folgende Öffnungszeiten:

Mo-Mi	15.00-17.30 Uhr
Fr	13.30-17.00 Uhr Seniorenschwimmen
Sa	11.00-18.00 Uhr
So	9.00-18.00 Uhr

Ein Dankeschön

Die Kinder und das Personal des Hortes der 50. Gundscheule bedanken sich ganz herzlich bei Familie M. Langer, Altklotzsche 78, für die Schenkung eines Schwimmbeckens, welches nächsten Sommer im Garten unseres neuen Hortgebäudes auf der Alexander-Herzen-Straße allen Schülern sicher viel Freude bereiten wird.

Das Kunstbahnhofprojekt

In Sachen Kunstbahnhof Klotzsche hat sich solange nichts getan, daß das ehrgeizige Projekt des Galeristenehepaars Angelika und Manto Sillack schon in Vergessenheit geraten schien. Jetzt aber deutet alles darauf hin, daß es doch noch realisiert werden kann. Zwar hat die Bahn noch kein grünes Licht gegeben, aber vom Abstellgleis, auf dem das Projekt seit zwei Jahren stand, ist es runter. Wie aus der Pressestelle der Deutschen Bahn AG verlautet, sei man nun in ganz konkrete Verkaufsverhandlungen mit den Sillaks getreten. Die hoffen, daß die Sache in den nächsten Wochen über die Bühne ist.

Die Bahn AG erklärt die Zähigkeit der Verhandlungen, die sich seit mehr als zwei Jahren hinziehen, damit, daß Immobiliengeschäfte eben meist langwierig seien. Und bei der Bahn gäbe es noch andere Dinge zu beachten wie Sicherheitsfragen zum Beispiel. Daß die Angelegenheit auch deshalb kompliziert verlaufen sei, weil es sich bei dem Verkauf des Bahnhofsgebäudes um einen Präzedenzfall handelte, verneint Pressesprecherin Birgit Röher. Sicher überlege man, wie auch andere von der Bahn nicht oder nur teilweise genutzte Immobilien vermarktet werden könnten, aber da liege jeder Fall anders. Es müsse ja nicht immer verkauft werden, ein Erbbaurechtsvertrag wäre auch eine Variante. Die kommt aber für den Bahnhof Klotzsche nicht in Frage. Hier wird über einen Kauf verhandelt.

Im vergangenen Sommer gab es mit einem dreitägigen Kunstfest im Bahnhof schon einmal eine Ouvertüre, die ahnen ließ, wie ein Kunstbahnhof funktionieren könnte.

Friedrich Wilhelm August Fröbel in Klotzsche

Erster anerkannter freier Träger für Krippen- und Kindergartenkinder in Klotzsche.

Unser Programm:

- kleine, überschaubare Gruppen
- Spielpädagogik nach Fröbel
- fachkompetente Erzieherinnen
- intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und der Nachbarschaft

Kontaktadressen: »KiK« e.V. (Kinder in Kindereinrichtungen e.V.)

Telefon 03 51/4 41 11 83

Kindertagesstätte Dörnichtweg 32 (Villa)

01109 Dresden, Telefon 03 51/8 80 43 70

DER ORT KLOTZSCHE

KLOTZSCHE UND DAS JAHR 1995

Mit dieser Überschrift hat es eine Bewandnis. In diesem Jahr stehen einige Jahrestage an, die mehr oder weniger gefeiert werden wollen.

Einige sind schon vorüber, ohne daß die große Mehrheit etwas davon bemerkt hätte. So war am 11. Juli unser Flughafen genau vor 60 Jahren eingeweiht worden, ein Flughafenfest, das diesem Ereignis gewidmet ist, findet im September statt.

Mit dem Bau des Flughafens wurde auch die Errichtung des Wasserturmes notwendig. Dieser ist am 20. Juli 1935 eingeweiht worden und demzufolge in diesem Jahr ebenfalls 60 Jahre alt.

Ebenfalls in das Jahr 1935 fällt ein besonders wichtiges Ereignis, die Erhebung der vormaligen Gemeinde Klotzsche zur Stadt. Der damalige sächsische Gauleiter Mutschmann verlieh laut einer Urkunde am 18. November 1935 unserem Ort das Stadtrecht.

Nun ist es in diesem Jahr schon 45 Jahre her, daß Klotzsche als einzige Stadt am 1. Juli 1950 nach Dresden eingemeindet wurde, was aber wahrlich kein Grund zum feiern wäre.

An welchem Tage genau der erste Klotzscher Bahnhof eröffnet wurde, konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Fest steht aber, daß vor genau 120 Jahren, im Jahre 1857 zum erstenmal die Züge am Haltepunkt »Klotzscha« hielten, und damit die Entwicklung von Klotzsche-Königswald einleiteten.

Die Eisenbahnstrecke Dresden-Radeberg und mit ihr die Bahnbrücken über dem Nesselgrund werden 1995 schon 150 Jahre alt. Am 17. November 1845 fuhr der erste Zug, vom Schlesischen Bahnhof (heute Bahnhof Dresden-Neustadt) kommend, nach Radeberg.

Einhundert Jahre soll in diesem Jahr unsere Freiwillige Feuerwehr werden, doch diese Sache hat einen kräftigen Haken!

Auch ich ging bisher, wie auch die Kameraden der Feuerwehr, davon aus, daß am 22. Oktober 1895 eine Feuerwehr für Klotzsche gegründet wurde. So kann man es jedenfalls in der »Dresdner Haide-Zeitung« von 1885 lesen. Doch vor kurzem kommt mir ein Originaldokument in die Hand, aus welchem eindeutig hervorgeht, daß die Klotzscher Feuerwehr schon am 1. November 1885 bestanden haben muß.

Es handelt sich um ein Dokument um die »Feuerlösch-Ordnung für die Gemeinde Klotzsche«, endunterzeichnet am 1. November 1885 vom: »Der Gemeinderath, Hedrich, G.-Vorstand«.

Abgesegnet und bestätigt ist diese Löschordnung von der Königlichen Amtshauptmannschaft in Dresden-Neustadt, am 30. Januar 1896.

Folglich sollte man in diesem Jahr wenigstens das 110. Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr »Alfred Neugebauer« feiern, die Kameraden hätten es verdient.

Die im Klotzscher Heideblatt 20 angekündigte Führung durch das Waldgebiet der ehemaligen Alberthöhe fand unter sehr reger Beteiligung am 17. August statt. Zwanzig interessierte Heimatfreunde, darunter auch Beamte der Denkmalbehörde, ließen sich von Herrn Manfred Ruttkowsky, als Kenner der Wege und Waldzeichen der Dresdner Heide, in zwei Stunden die Entstehung und die Lage der vormittelalterlichen Handelswege in diesem Gebiet erläutern.

An dieser Stelle sei Herrn Ruttkowsky, der trotz ernster gesundheitlicher Probleme sein Wissen in brillanter Weise darbot, noch einmal herzlich gedankt.

S.B.

**«Das Glück ist das einzige,
was sich verdoppelt,
wenn man es teilt!«**

Schweitzer



01109 Dresden – Hellerau
Markt 5 · Tel. (03 51) 8 80 74 88

BIRGIT WAGNER

Obertrikotagen · Untertrikotagen
Kurzwaren · Strümpfe

Wir erinnern uns ...

Daß es uns nicht immer so gut ging wie gegenwärtig, daran sollten wir uns beim Lesen dieser beiden Zeitungsausschnitte erinnern.

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für Monat April an die Hauptverleiher erfolgt bereits am Dienstag, dem 27. März 1956, in den Stadtbezirken. Rat der Stadt Dresden

Die Amtliche Bekanntmachung über die Ausgabe der Lebensmittelkarten fanden wir in einer »Union« vom 17. März 1956.

Abgabe von Altpapier

Die Einwohnerschaft wird nochmals darauf hingewiesen, daß ein Prämienchein über 5 kg Altpapier zum Einkauf von

- 4 Stück Schulheften oder
- 40 Papiertüten oder
- 4 Rollen Toilettenpapier oder
- 4 Schächeln Streichhölzer oder
- 2 Stück Scheuertüchern

in der Konsumverteilungsstelle I, Hauptstraße 2, berechtigt.

Die Annahme von Altpapier und Ausgabe der Prämiencheine erfolgt durch die Fa. Kowolik, Am Trobischberg 42, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Da in letzter Zeit für diese Zwecke ein größerer Posten Scheuertücher zur Verfügung gestellt worden ist, wird der Bevölkerung empfohlen, von dieser Regelung Gebrauch zu machen. Stadtrat zu Klotzsche - Wirtschaftsamt

Die Mitteilung über die Abgabe von Altpapier in Klotzsche stammt aus den »Amtliche Bekanntmachungen« vom Juni 1949, einer nach Bedarf erscheinenden Zeitung des damaligen Stadtrates der Stadt Klotzsche.

Brillen und Kontaktlinsen mit Zufriedenheitsgarantie



Das Brillen & Kontaktlinsenstudio
Dresdner Straße 7
01465 Langebrück

Telefon: 03 52 01/7 03 50

*Meine Augen
sind mir so wichtig.*



**contact
pharma**

Contactlinsen-Pflegesysteme

Fenster und Türen



FENSTER · TÜREN
TROCKENBAU
MONTAGEBETRIEB
STEFAN BEATKE

01109 Dresden
Alt-Klotzsche 80
Tel. 03 51/8 90 20 80
8 90 20 93
Fax 03 51/8 90 20 93

Änderung der Sprechstunden

Tierarztpraxis Dr. Barth

Dr.-Külz-Straße 10, 01478 Weixdorf

Mo, Di, Mi, Fr 10.00–13.00 Uhr
Mo, Mi, Do, 15.00–19.00 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr

Außerhalb der Zeiten nach telefonischer Vereinbarung 03 51/8 80 62 35

Das Anliegen der Interessengemeinschaft »Klotzscher Heimatgeschichte und Dresdner Heide«

Die am 29. November 1994 im »Familientreff Heiderand« ins Leben gerufenen IG möchte mit ihren Veranstaltungen interessierten Einwohnern, aber auch Gästen von außerhalb, z.B. ehemaligen Klotzschern, die bemerkenswerte Vergangenheit und die vielversprechende Gegenwart unseres einst selbständigen Ortes und seiner Umgebung nahebringen. Demnächst sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Besichtigung des Flughafens Dresden-Klotzsche und seiner Einrichtungen
- Besichtigung der »Elbe-Flugzeugwerke«
- Besichtigung der Firma »Dominostein-Wendler« in der ehemaligen Alberthöhe Klotzsche

Mit Fragen und Vorschlägen wenden Sie sich bitte an Herrn Bannack (Geschwister-Scholl-Straße 59 in 01109 Dresden) und Frau Friedemann vom Familientreff Heiderand (Telefon 4 76 93 07).

Wir beginnen neue Kurse in Weben, Klöppeln, Spinnen, zur 1. Hilfe bei Kinderunfällen im Haushalt, Entspannungstanz, Gymnastik für Seniorinnen und Vorträge zur Haut, Farb- und Stilberatung usw.



Familientreff Heiderand e.V.

Im Blickpunkt

ELEKTROHAUS PLUM

Meine Firma, das ELEKTROHAUS PLUM, ist ein Handwerksbetrieb in den Tätigkeitsbereichen Elektroinstallation, Haustechnik, Leuchten und Küchenstudio.

Als Elektromeister gründete ich am 1.6.1978 meine Firma in der Königsbrücker Landstraße 52a. Das Steingebäude wurde nach und nach zur Werkstatt ausgebaut. In den nachfolgenden Jahren führten ich und meine Mitarbeiter in Klotzsche und Umgebung viele Elektroinstallationsarbeiten durch, deren Auftraggeber bis heute zu meinem Kundenstamm zählen.

Mit den Anforderungen der letzten Jahre wuchs auch meine Firma und konnte schrittweise vergrößert werden. Der Wunsch nach einem Ladengeschäft bestand schon seit vielen Jahren, konnte aber vor 1990 nicht realisiert werden.

Die Wende brachte neue Perspektiven und so konnte das Elektrohaus Plum im März 1993 seine Geschäftsräume beziehen.

Als Fachgeschäft führen wir ein breites Sortiment an Hausgeräten, Installationsmaterial und Leuchten. Ich lege Wert auf individuelle, kundenfreundliche Beratung durch meine Mitarbeiter. Damit verbunden ist ein umfassender Service.

Seit einigen Monaten ist unser neues Küchenstudio eröffnet. Wir bieten sachkundige Information und Beratung mit computergestützter Planung.

Unser Komplettservice beinhaltet Anlieferung und fachmännische Montage, sowie Ausführung und Vermittlung damit verbundener Handwerksleistungen.

Von der preiswerten Küchenzeile bis zur individuellen Wohnküche finden Sie sicher etwas bei uns.

Wir danken unserer Kundschaft für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf Ihren Besuch im ELEKTROHAUS PLUM.

Ihr

Stefan Plum

ELEKTROHAUS PLUM

Stefan Plum, Elektromeister

Ihr Fachgeschäft für

- Elektroinstallation
- Haustechnik
- Leuchten
- Einbauküchen



Telefon 03 51/8 80 44 98

Telefax 03 51/8 90 10 39

Königsbrücker Landstraße 52, 01109 Dresden-Klotzsche

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.00–18.00 Uhr, Samstag 9.00–12.00 Uhr



DAS HAUS IM PARK

Die Jugendbegegnungsstätte »Parkhaus« existiert seit 1995. Der Stadtjugendring Dresden e.V. übernahm als freier Träger die Finanzierung. Ein großes grünes Gelände (der »Park«) bietet wie die darauf befindliche Blockhütte (das »Haus«) vielfältige Möglichkeiten für Jung und Alt. So kann das Haus für gemütliches Beisammensein, Kurse, Kinderveranstaltungen und Bandauftritten dienen. Das Gelände kann sportlich genutzt werden, es gibt eine Grill- und Feuercke, auf der Wiese finden Open-Air's statt und es kann gezeltet werden.

Das Anliegen des Parkhauses besteht einerseits darin, sowohl ein Treff und Anlaufpunkt für Jugendliche unterschiedlichen Alters zu schaffen. Andererseits werden über vielfältige Kulturangebote Menschen verschiedenen Alters und vieler Interessen zueinandergeführt. Dies funktioniert generationsübergreifend, um wieder normalen Umgang mehrerer Altersgruppen zu schaffen. Dabei arbeiten die Jugendlichen eigenverantwortlich. Sie organisieren ihr Parkhaus in ehrenamtlicher Tätigkeit mit entsprechender Verantwortung und schaffen damit Angebot für viele andere. Auch die Gastronomie wird von den Jugendlichen getragen.

Das Parkhaus hat Mittwoch bis Sonntag geöffnet. Im Sommer findet einmal pro Monat ein Parkfest statt. Dort treten Bands unterschiedlichen Coleurs auf, von Dixiland, Liedermacher, Kabarett bis Rock'n'Roll und Härteres. Für Kinder ist der Nachmittag reserviert. Spiele wie Büchsenwerfen, Vogelschießen, Schminken und Attraktionen wie Ponyreiten, Eisenbahn für Kinder und die beliebte Kinderdisco begeistern viele Kinder und sie können sich mal richtig austoben. Es sind Wochenenden für die ganze Familie, für jeden ist etwas dabei.

Das diesjährige letzte Fest findet vom 15.–17. September statt. Am Freitag (15.9.) gibt's abends eine Rockparty. Der Sonnabend bietet für Kinder eine Eisenbahn, Alfredos Gaukler werden nachmittags Kinder und abends die Eltern begeistern. Am Bergsteigen Interessierte können sich an der Kletterwand ausprobieren. Der Abend klingt mit Dixiland am Lagerfeuer aus. Am Sonntag geht nachmittags das Kinderfest mit vielen Einlagen weiter, abends findet ein Open-Air mit Condor, Ernsts, Grease Rags und Die Joker statt. Beliebt ist immer wieder unser original ungarischer Kesselgulasch, auf dem offenen Feuer zubereitet.

Ab September gibt es mittwochs regelmäßig Angebote für Kinder mit Betreuung. Das Parkhaus ist offen für alle. Jeder kann zwanglos vorbeikommen. Im Winter werden die Veranstaltungen im Haus stattfinden. Kinderfeste werden weiterhin organisiert. Möglichkeiten für viele unterschiedliche Alters- und Interessengruppen gibt es im Parkhaus. Schaut einfach mal rein.

Jugendbegegnungsstätte »Parkhaus« · Stralsunder Straße 21 · 01109 Dresden
Telefon 01 61/3 40 41 61 · Ansprechpartner: O. Hoffmann und M. Kretschmar

GASTHAUS Zur Post

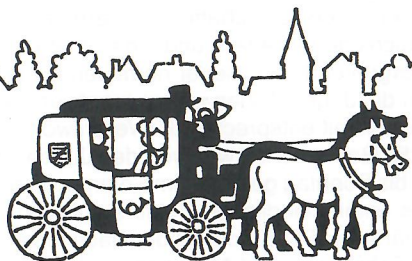
Familie Krug

Einst kehrte hier der König ein –
heute können **SIE** ein König sein.

Wir haben täglich geöffnet
11.00–14.00 Uhr und 18.00–24.00 Uhr
Gastraum · Gesellschaftszimmer · Sonnenterrasse

Telefon 03 52 01/7 06 77

... von Klotzsche 10 Minuten Anfahrt
in Richtung Radeberg



Was in der Sächsischen Zeitung zu lesen war:

Bauliche Änderung am Königswaldplatz geplant

Das Stadtplanungsamt will den Königswaldplatz in Klotzsche verkehrsberuhigen. Nachdem die Straßen im Umfeld bereits als Zone 30 ausgeschildert wurden, sollen jetzt bauliche Maßnahmen am Platz folgen.

»Der Platz soll zunächst neu gefaßt werden,« so Daniel. »Außerdem wollen wir die abführenden Straßen optisch von der Boltenhagener Straße zurückdrängen.« Dazu werde die Boltenhagener Straße durch einen Belagwechsel deutlich abgesetzt. Die Höchstgeschwindigkeit soll hier nach wie vor 50 km/h betragen.

Die Prof.-von-Finck-Straße dagegen wird im

Querschnitt am Platz zurückgebaut, damit sie nicht zum Durchfahren verleitet. Die Einfahrten Rostocker- und A.-Herzen-Straße sollen zu einer Einmündung werden.

Für die Fußgänger, vor allem die Schulkinder, werden Möglichkeiten geschaffen, geschützter über den Platz zu kommen. Jetzt laufen sie hier meist kreuz und quer.

Das Geld für derartige Veränderungen ist laut Daniel da. Jetzt müßten die Pläne die Ämter passieren. Davon hänge ab, ob sie noch dieses Jahr umgesetzt werden können

(gekürzte Fassung)

Was sagen uns die Wind- oder Wetterfahnen?

Wer meine Ausführungen über die Wetterregeln gelesen hat, wird sich möglicherweise fragen, welche Bedeutung den drehbaren, metallenen Gebilden zukommt, die man noch vereinzelt auf alten Häusern sehen kann. Als Wetterfahnen landläufig bekannt, geben sie dem Gebäude, dessen Dach sie krönen, einen originellen und unverwechselbaren Ausdruck. Der eigentliche Grund ihrer Existenz liegt aber im Bedürfnis des Erbauers des betreffenden Hauses, Beschauern kund zu tun, wann das Haus errichtet wurde und Hinweise auf seinen Namen und eventuell die Zweckbestimmung des Baues zu geben. So findet man also in den meisten Fällen die Jahreszahl der Erbauung und die Anfangsbuchstaben eines Namens in der verzierten Blechtafel die sich, wenn nicht im Laufe der Jahrzehnte eingeroftet, lustig im Winde dreht. Sie gibt somit dem Betrachter auch noch uneigennützig die Richtung des Windes an. Daraus kann der Wetterkundige natürlich auch Rückschlüsse auf das voraussichtlich zu erwartende Wetter ziehen. In Klotzsche sind derzeit noch etwa 25 solche mehr oder weniger ansehnliche Windrichtungsanzeiger auf Gebäuden zu finden. Ein markantes Exemplar ist auf dem Uhrtürmchen des Rathauses an der Kieler Straße 52 vorhanden. Über den Grund seiner eigenartigen Gestaltung

konnte bisher jedoch nichts in Erfahrung gebracht werden. Bei der 1994 erfolgten Außenrenovierung des Rathauses, das dabei seinen ursprünglichen Farbanstrich wiedererhielt, wurde auch die Wetterfahne nach einem Foto von 1962, aufgenommen von Herrn Dr. S. Börtitz, restauriert. Ein weiteres Beispiel sehr gut gelungener Rekonstruktion bietet auch die Wetterfahne auf dem Haus Stralsunder Straße 1. Leider sind bemerkenswerte Wetterfahnen in Klotzsche verlorengegangen, wie die zwei Bilder zeigen. Diese Fotos stammen übrigens aus einem kleinen Fachbuch, das Herr Dr. S. Börtitz 1991 herausgegeben hat und das im Stadtmuseum Dresden zu bekommen ist. Nicht zuletzt geben diese Wetterfahnen Zeugnis von einer alten Handwerkskunst der Schlosser und Schmiede, die wohl in dieser Form kaum eine Chance hat, wieder aufzuleben.

S. Bannack



Hier sehen Sie zwei alte Wetterfahnen in Klotzsche, die aber heute leider nicht mehr vorhanden sind. Links, auf einem Wohnhaus, Zur Neuen Brücke 6, um die letzte Jahrhundertwende erbaut, Rechts, Goethestraße 19, auf einem im Jahre 1891 erbauten Wohnhaus. Die Wetterfahnen wurden 1961 von Herrn Dr. Siegfried Börtitz fotografisch dokumentiert. Am 28. Februar 1986 gab es noch 28 Wetterfahnen verschiedenster Ausführungen auf den Dächern von Klotzsche. Wetterfahnen zeigen oft das Erbauungsjahr des Hauses und die Anfangsbuchstaben der Namen des Besitzers oder deuten auf dessen Beruf hin.

LVM
Versicherungen



Setzen Sie ein As!

Die LVM-Spieiregeln:
ausführliche Beratung,
bedarfsgerechte Preise.
Mit der LVM-Versicherung
treffen Sie ins „richtige
Feld“, weil wir Sie vor dem
Aufschlag gut beraten.

LVM-Servicebüro Lau

01109 Dresden, Göhrener Weg 5
Telefon 03 51/8 89 05 34
Telefax 03 51/8 89 05 36